

Der Herbizideinsatz stellt im Winterraps eine der wichtigsten Maßnahmen im Herbst dar und legt dabei schon den Grundstein für eine erfolgreiche Ernte. Insbesondere in Regionen mit verstärktem Rapsdflöhbefall und dessen Pflanzenschädigung ist es wichtig, dass die jungen Rapspflanzen nicht zusätzlich aufgrund von Nährstoff- und Lichtkonkurrenz durch Unkräuter gestresst werden. Eine mechanische Unkrautkontrolle erfolgt selten und bietet nur geringe Erfolgsaussichten. In diesem Jahr ist mit **verstärktem Auftreten von Schnecken** zu rechnen. Überwachen Sie daher bereits vor der Saat Ihre Rapsflächen und behandeln Sie diese gegebenenfalls mit Schneckenkorn.

Herbizidmaßnahmen können im Voraufbau, Nachaufbau oder kombiniert als Spritzfolge stattfinden. Dabei sind die Maßnahmen vordringlich am vorhandenen bzw. zu erwartenden, auftretenden Unkrautspektrum auszurichten und auch die Witterungsbedingungen bei der Anwendung in die Mittelwahl miteinzubeziehen. Insgesamt steht **noch** eine relativ breite Produktpalette zur Verfügung, wobei ein Großteil der Produkte seinen Einsatzschwerpunkt im Voraufbau bzw. frühen Nachaufbau hat. Bei den vornehmlich bodenwirksamen Produkten ist eine Applikation bei feuchtem Boden in Sachen Wirkungsleistung von Vorteil, auch ein Walzengang nach der Saat, vor der Anwendung, kann eine Wirkungsabsicherung hervorrufen.

Torso kann mit **2,3-3,5 l/ha** im Voraufbau angewendet werden und besitzt dabei ein breites Wirkungsspektrum durch die Kombination der drei Wirkstoffe Metazachlor, Napropamid und Quinmerac. Bei der vollen Aufwandmenge von 3,5 l/ha besteht zudem eine gute Gräserwirkung. Auch nach Starkniederschlägen ist Torso sehr verträglich. Nachdem der Wirkstoff Metazachlor aufgrund von Metabolitenfunden im Grundwasser in der Kritik steht, sollte insbesondere auf wassersensiblen Standorten darauf verzichtet werden. Metazachlor kann dabei teilweise durch **Dimethachlor** aus **Colzor Uno Flex** (Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten) ersetzt werden. Rauke-Arten können am effektivsten mit **Clomazone**-haltigen Herbiziden kontrolliert werden. Hierbei gilt es bei der Anwendung besonderes Augenmerk auf die Anwendungsbestimmungen zu legen.

Als reines Nachaufbauherbizid mit breiter Wirkungsleistung hat sich **Belkar** mit dem Wirkstoff **Arylex** etablieren können. Dieses wird sowohl solo als auch im **Belkar Power Pack** mit **Synero 30 SL** vertrieben und kann bei einer Einzelbehandlung **ab BBCH 16** mit **0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL** angewendet werden, bei einer Splittingmaßnahme mit **0,25 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL** ab BBCH 12 gefolgt von **0,25 l/ha Belkar** nach mindestens 14 Tagen Abstand zur ersten Behandlung. Achten Sie bei der Anwendung von Belkar auf die Mischbarkeit des Produktes. Der Einsatz Metconazol-haltiger Wachstumsregler im Herbst ist nach einer Belkar-Anwendung ausdrücklich nicht zu empfehlen! Speziell bei **Mulchsaaten** gilt es verstärkt auf das Auftreten von **Ausfallgetreide** zu achten. Eine Bekämpfung kann hier wirkungssicher mit Graminiziden erfolgen.

Bei erhöhtem **Ackerfuchsschwanzdruck** ist eine Bekämpfung mit Graminiziden aufgrund zunehmender Resistenzen schwieriger geworden. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die sogenannten „DIM´s“ wie beispielsweise **Select 240 EC + Radimix** oder **Vextadim 240 EC + Vexzone** in der Regel höhere Wirkungsgrade aufweisen als „FOP´s“.

Die größtmögliche Wirkungssicherheit wird mit **Propyzamid**-haltigen Herbiziden im Spätherbst/Winter erzielt. Hierbei sind noch keine Resistenzen gegen Ackerfuchsschwanz bekannt, die Produktversorgung hat sich gegenüber den letzten Jahren deutlich gebessert.

Düngung

Für eine gute Vorwinterentwicklung benötigt Raps im Herbst ausreichend Stickstoff. Neben Wirtschaftsdüngern wie Gülle oder Biogasgärrest bieten sich **DAP**, **ASS** oder **Volldünger** an, um die maximal zulässigen 60 kg Gesamtstickstoff zu düngen. Verbleibt das Stroh der Vorfrucht auf dem Feld sollte diese Menge auch komplett ausgebracht werden. Besonders in diesem Jahr kann die dezimierende Wirkung von **Kalkstickstoff** (2,0-2,5 dt/ha) auf Ackerschnecken interessant werden, dieser sollte für eine optimale Wirkung 6-8 Tage vor der Saat eingearbeitet werden. Die Vorgaben der DüV sind einzuhalten.

GRÄSER UND UNKRÄUTER

Vorauflauf/Nachauflauf

Weidelgras,
 Ackerfuchsschwanz,
 Unkräuter inkl. Storchschnabel

3,0-3,5 l/ha Torso

Ackerfuchsschwanz + Unkräuter
 inkl. Storchschnabel

2,5 l/ha Butisan Kombi

Ackerfuchsschwanz +
 Unkräuter
 inkl. Schierling/Hundskerbel

2,0 l/ha Fuego Top



Spritzfolge bei Ackerfuchsschwanz und Weidelgras

Zusätzliche Anwendung bis BBCH 14:
 0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix

Ab Vegetationsende (Ende November):
 1,875 l/ha Kerb Flo

RAUKE + ALLGEMEINE MISCHVERUNKRAUTUNG

im Vorauflauf
 Wirkung über Bodenherbizide

Fuego-Clomazone Pack:
 1,0-1,5 l/ha Fuego +
 0,2-0,3 l/ha
 Clomazone 360 CS

Clomazone- und Metazachlorfrei

Vorlage Vorauflauf/Nachauflauf:
 Mischverunkrautung

1,0-1,5 l/ha Colzor Uno Flex

Nachlage im Nachauflauf
 (ab 4-Blatt-Stadium):
 Rauke, Kamille, Kornblume, Mohn,
 (Stiefmütterchen)



Praxistipp:

Bei der Anwendung von Runway + Fox bitte beachten:

- nicht bei Nachtfrostgefahr
- keine taunassen Bestände
- Anwendung nur auf trockene Blätter
- 2-3 Tage zwischen Runway + Fox und anderen Behandlungen
- keine weiteren Mischpartner

0,2 l/ha
 Runway +
 0,6-0,8 l/ha Fox

MISCHVERUNKRAUTUNG INKL. PROBLEMUNKRÄUTER

Spritzfolge Boden/Blatt
 Metazachlorfrei

1,0 l/ha Colzor Uno Flex +
 0,2 l/ha Runway VA

0,25 l/ha Belkar

nur blattwirksam im NA,
 (ab 2-Blatt-Stadium)

Ab 2-Blatt: 0,25 l/ha Belkar +
 0,25 l/ha Synero 30 SL

Ab 4-Blatt:
 0,25 l/ha Belkar

